

DOCUMENT TITLE:

---

# TRANSREGIONAL VOUCHER SCHEME

**Project: Improving RD and business policy conditions for  
transnational cooperation in the manufacturing industry**

**Acronym: Smart Factory Hub**

---

Work package	WP6: Pilot-instrument & model
Activity	A 6.1: Transfer Lab pilot – Trans regional Smart factory voucher scheme
Deliverable	D 6.1.4 Trans-regional voucher scheme reports
Date of issue	16. 10. 2018
Document issued by	PTP
Contributors	NA
Version	D0.1
Number of Pages	25

---

Any personal data in this document has been collected and will be processed for the purpose of the Project Smart Factory HUB, financed by the Interreg Danube Transnational Programme in accordance with the General Data Protection Regulation (EU 2016/679). We are committed to respect and protect the privacy of personal data collected. This document may be disseminated electronically or on paper and conferred to other participants and public in the interest of facilitating communication within the Project Smart Factory HUB.

## TARGET GROUP ASSESSMENT

Has this deliverable addressed any of the target group indicated in the application form?

Yes / No

If yes, please describe the involvement of each individual target group in the table below.

Target group	Number reached by the deliverable	Description of target group involvement
SME		
Regional public authority		
National public authority		
Higher education and research		
Business support organisation		

## Index

1	Fördertitel.....	4
2	Zuwendungsgeber .....	4
3	Förderziel, Zuwendungszweck, Gegenstand der Förderung .....	4
3.1	Förderziel und Zuwendungszweck .....	4
3.2	Gegenstand der Förderung .....	5
4	Zuwendungsvoraussetzungen .....	6
5	Sonstige Zuwendungsbestimmungen .....	6
6	Verfahren .....	8
6.1	Evaluationskriterien .....	8
6.2	Auswahlprozess.....	8
7	Art und Umfang, Höhe der Zuwendung .....	8
8	Einreichungsfrist .....	8
9	Antragsverfahren .....	8
10	Sichtung der Unterlagen und Ergebnisbekanntmachung .....	9
11	Zeitlicher Ablauf der Förderung .....	9
12	Weitere Informationen.....	10
13	Evaluationskriterien.....	11
14	Vorlage 1: ANTRAGSFÖRMULAR .....	12
15	Vorlage 2: ERKLÄRUNG DES ANTRAGSTELLERS .....	14
16	Vorlage 3: ANGABEN ZUM PROJEKTVORHABEN.....	15
17	Vorlage 4: ANGABEN ZUM LÖSUNGSANBIETER.....	17
18	Vertragsmuster .....	18
18.1	ANHANG 1: Abschlussbericht – Studie .....	19

## 1 Fördertitel

Fördermaßnahme zur Umsetzung intelligenter und innovativer Lösungen im Rahmen des Projekts SMART FACTORY HUB.

## 2 Zuwendungsgeber

Das Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement IAT der Universität Stuttgart, Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart, fordert alle interessierten KMU auf, anhand der nachstehenden Bedingungen, ein Angebot zur Durchführung einer Studie zur technischen Umsetzbarkeit einer Smart Factory Lösung, wie folgt vorzulegen:

## 3 Förderziel, Zweck, Gegenstand der Förderung

Die öffentliche Ausschreibung für die Auswahl einer Dienstleistung zur Erstellung einer Studie findet als eine Teilaktivität des SMART FACTORY HUB Projekts, welches im *Danube Transnational Programme* durchgeführt wird, statt:

- Arbeitspaket AP6: Pilot-Instrument & -Modell, Aktivität AP6.1: Transferlabor-Pilotprojekt - Transregionales Smart Factory Programm für Innovationsgutscheine.

### 3.1 Förderziel und Zweck

Die öffentliche Ausschreibung hat zum Ziel, intelligente und innovative Lösungen in Produktionsprozesse produzierender Unternehmen einzuführen. Hierfür soll ein **überregionales Programm für Innovationsgutscheine** getestet werden, das den interregionalen Transfer von intelligenten Lösungen (d. h. Smart Manufacturing) in heimische, produktionsorientierte kleinste-, kleine- und mittlere Unternehmen (KMU) unterstützt.

**Ziel der Ausschreibung ist es, die Einführung von intelligenten und innovativen technischen Lösungen in Produktionsprozesse zu fördern, und damit die Effizienz von produzierenden KMU zu verbessern. Im Kontext des Projektvorhabens bedeutet dies, dass KMU finanzielle Unterstützung in Anspruch nehmen können um sich von einem (nicht deutschen) Lösungsanbieter beraten zu lassen. Ziel dieser Beratung sollen Lösungen zur Optimierung der (1) Kosteneffizienz, (2) Qualitätssicherung und (3) des Risikomanagements sein, welche die Transformation hin zur Industrie 4.0 unterstützen.**

## 3.2 Gegenstand der Förderung

Gegenstand der öffentlichen Ausschreibung ist die finanzielle Unterstützung für eine Studie zur technischen Umsetzbarkeit einer Smart Factory Lösung. Die Realisierung des Vorhabens erfolgt durch ein produzierendes KMU mit Sitz in Deutschland und einem Lösungsanbieter für Smart Manufacturing Technologien mit Sitz innerhalb der *Danube Region*, aber außerhalb Deutschlands.

Projektvorhaben müssen intelligente und innovative Lösungen zum Gegenstand haben, die sich mindestens einem der folgenden Bereiche zuordnen lassen:

A	<b>Lösungen zur Effizienzsteigerung von Produktionsprozessen</b>	Lösungen, die mit Produktionsprozessen in Verbindung stehen, wie ERP (Enterprise Resource Planning) und MES (Manufacturing Execution System) basierte Lösungen. Diese steigern die Effizienz, Qualität und Kontrolle auf der Ebene der Produktion oder des gesamten Unternehmens (einschließlich Lieferkette, KPIs, Planung,...).
B	<b>Lösungen für effektive Personalmanagementsysteme</b>	Lösungen in Bezug auf die Verwaltung interner Ressourcen, wie z.B. Ressourcenmanagement und -allokation, Skill- und Performance-Management, Schulungsmanagement, etc.
<b>C – Neue Technologien:</b>		
1	<b>Vernetzte Zuliefererketten (horizontale Integration)</b>	Vernetzte Zuliefererketten (horizontale Integration): Transparenz über die Bestände bei den Lieferanten und die Verfügbarkeit von Auslieferungsfahrzeugen dienen als Entscheidungsgrundlage für eine automatisierte und optimierte Materialversorgung.
2	<b>Fertigungssysteme der nächsten Generation</b>	Fertigungssysteme der nächsten Generation treffen automatisiert Entscheidungen (z.B. Produktionsplanung), stellen eine optimale Auslastung der verfügbaren Maschinen sowie die reibungslose Integration weiterer Maschinen sicher und ermöglichen zudem ein zeit- und ortsunabhängiges Visualisieren, Überwachen, Kontrollieren, Benachrichtigen, Planen und Durchführen von Produktionsabläufen.
3	<b>Cloud-basierte Datenspeicherung/ -verarbeitung</b>	Cloud-basierte Datenspeicherung/ -verarbeitung bietet die Möglichkeit zur Speicherung von Daten und der Ausführung von Anwendungen auf Cloud-Servern.
4	<b>Data Analytics</b>	Data Analytics basiert auf hochentwickelten Entscheidungs-Algorithmen und Echtzeitanalysen.
5	<b>Informationssicherheit (Cybersecurity)</b>	Informationssicherheit (Cybersecurity) basiert auf der Verschlüsselung von Daten und Schutzmechanismen gegen Cyber-Bedrohungen.
6	<b>Intelligente Sensoren/ Aktoren</b>	Intelligente Sensoren/ Aktoren sind tief in die Steuerung von Maschinen und Anlagen integriert, übertragen drahtlos Daten und besitzen ein eigenständiges Analysemodul.
7	<b>Cyber-Physische Systeme</b>	Cyber-Physische Systeme sind untereinander vernetzte Systeme, sogenannte „soziale Maschinen“, die physische Objekte in der Produktion überwachen und steuern.
8	<b>Vorausschauende Wartung und Instandhaltung</b>	Vorausschauende Wartung und Instandhaltung von Maschinen und Anlagen wird ermöglicht durch vorausrechnende Algorithmen und durch Fernwartungssysteme.
9	<b>Mobile Belegschaft</b>	Mobile Belegschaft beschreibt Arbeitnehmer, die mit mobilen Endgeräten und Augmented-Reality Devices ausgestattet sind, um Echtzeitinformationen zu verarbeiten.
10	<b>Fahrerlose Transportsysteme (FTS)</b>	Fahrerlose Transportsysteme (FTS) ermöglichen die Handhabung von Material mittels autonom-steuernder Fahrzeuge und intelligenter Transporteinheiten.
11	<b>Intelligente Produkteinheiten</b>	Intelligente Produkteinheiten beherbergen relevante (Fertigungs-)Informationen für die sie bearbeitenden Maschinen.
12	<b>Additive Fertigung</b>	Additive Fertigung ermöglicht es, schnell und kostengünstig Prototypen und Ersatzteile zu generieren (Rapid Prototyping, respektive Rapid Spare Part

		Printing). Technologien in diesem Bereich diffundieren nach und nach in reale Produkte mit neuartigen Designs.
13	<b>Fortgeschrittene Robotik</b>	Fortgeschrittene Robotik beschreibt flexible, augmentierte Robotiklösungen, mit denen bestimmte Prozesse automatisiert und neue Formen der Mensch-Roboter-Kollaboration realisiert werden können.
14	<b>Neue Materialien und Werkstoffe (Advanced materials)</b>	Neue Materialien und Werkstoffe (Advanced materials) beinhalten z.B. Nanomaterialien sowie die computergestützte Verknüpfung von Materialentwicklung, Produktentwicklung und Fertigungsprozessen ICME (Integrated Computational Materials Engineering).
15	<b>Flexible Fertigung (Responsive Manufacturing)</b>	Flexible Fertigung (Responsive Manufacturing) bezeichnet eine Produktionsabfolge, deren individuellen Prozessschritte bis zu einem bestimmten Zeitpunkt entsprechend der Interaktion mit dem Kunden noch angepasst werden können, um das jeweilige Produkt den individuellen Kundenbedürfnissen möglichst stark anzunähern.
16	<b>Physische und kognitive Assistenz</b>	Physische und kognitive Assistenz: bietet dem Arbeiter optimierte Unterstützung für seine Aufgaben in der Fabrik, z.B. physisch (z.B. Roboter, Exo-Skelette) und kognitiv (z.B. via Handhelds, Stimmenerkennung).

Das eingereichte Projektvorhaben zur Durchführung einer Studie zur technischen Umsetzbarkeit einer Smart Factory Lösung soll sich auswirken auf: (1) Kosteneffizienz, (2) Qualitätssicherung und (3) Risikomanagement und damit den Übergang zur Industrie 4.0 konsequent unterstützen.

## 4 Zuwendungsvoraussetzungen

1. Der Antrag muss von einem produzierenden Unternehmen mit Sitz in Deutschland eingereicht werden, aus dem hervorgeht, dass das KMU als "Antragsteller" und ein weiterer Partner als "Lösungsanbieter" fungiert.
2. Der **Antragsteller** kann nur ein produzierendes kleinst-, kleines- oder mittleres Unternehmen sein (INTERREG-Merkblatt: KMU-Definition der EU), das als juristische oder natürliche Person agiert, dass in der Bundesrepublik Deutschland eine wirtschaftliche Tätigkeit ausübt und das als Unternehmen oder Einzelunternehmer mit Geschäftssitz in der Bundesrepublik Deutschland registriert ist.
3. Der **Lösungsanbieter** muss eine juristische Person mit Sitz in Österreich, Bulgarien, Kroatien, Tschechien, Slowenien, Ungarn, Rumänien, der Slowakei, Serbien sein.
4. Der Antragsteller darf weder in einem finanziellen noch in einem anderen Eigentumsverhältnis zum Lösungsanbieter stehen. Zusätzlich dürfen keine Verflechtungen zwischen dem Lösungsanbieter und dem Antragsteller bestehen.
5. Der Antragsteller kann nur mit **einer** Bewerbung an der öffentlichen Ausschreibung teilnehmen. Werden vom selben Antragssteller mehrere Anträge bzw. Projektskizzen eingereicht, wird nur die zuerst eingegangene Bewerbung berücksichtigt.

## 5 Sonstige Zuwendungsbestimmungen

Das Projektvorhaben muss dem Zweck und Gegenstand mit der öffentlichen Ausschreibung entsprechen.

Ziel des Projektvorhabens ist es, ein konkretes Problem eines produzierenden KMU zu lösen, damit eine Verbesserung der (1) Kosteneffizienz, (2) Qualitätssicherung und (3) des Risikomanagement zu erzielen und damit den Übergang zur Industrie 4.0 zu fördern.

Notwendige Schritte für die Umsetzung des Projektvorhabens:

1. Beide Partner definieren gemeinsam das Problem, das im Zuge des Projekts in der Produktion gelöst werden soll.
2. Beide Partner legen gemeinsam einen Lösungsvorschlag vor und erläutern die Auswirkungen auf: (1) Kosteneffizienz, (2) Qualitätssicherung, (3) Risikomanagement.
3. Beide Partner analysieren gemeinsam die technische Umsetzbarkeit der Lösung im KMU
4. Beide Partner verfassen gemeinsam eine Studie mithilfe der bereitgestellten Vorlagen und bewerten die positiven Auswirkungen des Projektvorhabens

## 6 Verfahren

### 6.1 Evaluationskriterien

Das Ausschreibungsverfahren wird von einer Expertenkommission, die durch den öffentlichen Anbieter ernannt wird, betreut.

Alle fristgerechten Anträge werden von der Expertenkommission auf Grundlage der in Kapitel 13 genannten Kriterien bewertet.

Ausschließlich fristgerecht eingereichte Anträge werden für die finale Bewertung berücksichtigt.

Im Fall, dass der Antragsteller vom Antrag zurücktritt oder der Vertrag nicht innerhalb einer bestimmten Frist zustande kommt, wird der Antrag, der die nächsthöchste Bewertung hat, genehmigt.

### 6.2 Auswahlprozess

Die zwei (2) Bewerbungen mit der höchsten Bewertung werden für die Förderung ausgewählt.

## 7 Art und Umfang, Höhe der Zuwendung

Die Berechtigung zur Zahlung von Dienstleistungen durch den Antragsteller wird durch die Vorlage eines Berichts, der bis spätestens 31.3.2019 einzureichen ist, nachgewiesen. Die Bezahlung der Dienstleistung erfolgt auf der Grundlage der vom Antragsteller ausgestellten Rechnung und der erfolgreichen Abnahme des Abschlussberichts durch den öffentlichen Ausschreibungsanbieter.

Der Gegenwert der Förderung zur Durchführung einer Studie zur technischen Umsetzbarkeit einer Smart Factory Lösung beträgt 7.000 EUR netto.

## 8 Einreichungsfrist

Die Frist für die Einreichung des Antrags ist der **18.01.2019, 15:00 Uhr**.

Die Einreichung der Unterlagen für die öffentliche Ausschreibung ist in elektronischer Form an folgende E-Mail-Adresse zu richten: [marco.kayser@iat.uni-stuttgart.de](mailto:marco.kayser@iat.uni-stuttgart.de)

## 9 Antragsverfahren

Die Projektpartner müssen die folgenden Formulare bereitstellen:

Formular 1: Antragsformular



Formular 2: Erklärung des Antragstellers  
Formular 3: Informationen zum Projektvorhaben  
Formular 4: Informationen über den Lösungsanbieter  
Anhänge: Fotos und weiterführende Informationen

Die eingereichten Formulare sind in englischer Sprache auszufüllen. Anhänge sind erlaubt. Gescannte Versionen aller unterschriebenen Formulare sind an folgende E-Mail-Adresse zu senden: [marco.kayser@iat.uni-stuttgart.de](mailto:marco.kayser@iat.uni-stuttgart.de)

## 10 Sichtung der Unterlagen und Ergebnisbekanntmachung

Die Anträge werden spätestens fünf (5) Werktage nach Ablauf der Frist geöffnet und bearbeitet.

Die Expertenkommission behält sich das Recht vor, während der Prüfung des Antrags, den Antragsteller jederzeit schriftlich (per Post oder E-Mail) um eine Stellungnahme zu den im Antrag enthaltenen Informationen abzugeben. In diesem Fall muss der Antragsteller innerhalb einer festgelegten Frist weiterführende Informationen übermitteln, ansonsten entscheidet die Expertenkommission eigenständig über die Auslegung der originären Informationen.

Zusätzlich kann die Kommission den Antragsteller jederzeit während der Antragsbearbeitung auffordern, schriftlich (per Post oder E-Mail) zusätzliche Nachweise vorzulegen, die die Glaubwürdigkeit der Aussagen im Antrag belegen. Der Antragsteller muss den Nachweis innerhalb einer bestimmten Frist erbringen, andernfalls wird die Kommission diese Aussagen im Antrag nicht berücksichtigen.

Die Ergebnisse der Ausschreibung werden spätestens 30 Tage nach Ablauf der Frist für die Einreichung von Bewerbungen auf der Website des Anbieters veröffentlicht. (IAT-WEB-Seite) <https://www.iat.uni-stuttgart.de/>

Die Bewilligung der Fördermittel erfolgt durch einen **gesetzlichen Vertreter der Universität Stuttgart** oder eine **anderweitig autorisierte Person**.

Nach erfolgreicher Bewertung des Antrags erfolgt die Unterzeichnung des Vertrages durch die Bewerber.

## 11 Zeitlicher Ablauf der Förderung

Die Umsetzung der öffentlichen Ausschreibung erfolgt anhand der nachfolgenden Meilensteine:

- **Ablauf der Frist für die Einreichung des Antrags: 18.01.2019**
- Ablauf der Frist für die Ergebnisbekanntmachung und Unterzeichnung des Vertrages: 01.02.2019
- Beginn des Projektvorhabens: 01.02.2019

- Ende des Projektvorhabens und Ablauf der Frist für die Einreichung des Berichts: 31.03.2019
- Auszahlung des Ausgleichs für die erbrachte Dienstleistung: 01.05.2019.

## 12 Weitere Informationen

Ansprechpartner für weitere Rückfragen im Zusammenhang mit der öffentlichen Ausschreibung ist:

Marco Kayser

Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement IAT, Universität Stuttgart

Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart, Germany

Phone: +49 711 970-2279

E-Mail: [marco.kayser@iat.uni-stuttgart.de](mailto:marco.kayser@iat.uni-stuttgart.de)

Benjamin Schneider

Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement IAT, Universität Stuttgart

Nobelstraße 12, 70569 Stuttgart, Germany

Phone: +49 711 970-2281

E-Mail: [benjamin.schneider@iat.uni-stuttgart.de](mailto:benjamin.schneider@iat.uni-stuttgart.de)

## 13 Evaluationskriterien

CRITERIA		Max. Amount of points	Number of points scored
1	The applicant participated in project activities in the past, such as roadshow, good practices, direct communication, ... (max 5 points)	Up to 5	
Methodology of the demonstration project (max. 10 points)			
2	The methodology is described in detail and all key aspects of the planned project have been taken into account.	Up to 10	
	The methodology is described satisfactory, but not all required aspects are sufficiently shown.	Up to 5	
	The methodology is inconsistent, and / or unrealistic and / or incomplete.	0	
3	Is the demonstration project relevant to the project? (max. 15 points)		
3a	The demonstration project introduces smart and innovative solutions that show improvements in cost-effectiveness.	Up to 5	
3b	The demonstration project introduces smart and innovative solutions that show improvements in quality assurance.	Up to 5	
3c	The demonstration project introduces smart and innovative solutions that show improvements in the area of risk management.	Up to 5	
Level of technological complexity of the project (max. 20 points)			
4	The proposed solution represents high level of innovation and technological complexity for implementation in production systems.	Up to 20	
	The proposed solution represents medium level of innovation and technological complexity for implementation in production systems.	Up to 10	
	The proposed solution represents basic level of innovation and technological complexity for implementation in production systems.	Up to 5	

## 14 Vorlage 1: ANTRAGSFORMULAR

APPLICANT DATA	
Tax number	
Registration number	
Full name	
Short name	
Street and house number	
City	
Postcode	
Post	
Bank account	
Bank where account is opened	
Legal representative	
Telephone number of legal representative	
E-mail address of legal representative	
Function of the legal representative	

CONTACT DATA / CONTACT PERSON	
Name and surname of the contact person	
Function of the contact person	
Telephone number of the contact person	
E-mail address of the contact person	

SIZE OF THE APPLICANT (in accordance with EU regulation 651/2014/EU) – choose one
<input type="checkbox"/> Micro enterprise
<input type="checkbox"/> Small enterprise
<input type="checkbox"/> Medium-sized enterprise

APPLICANT PRESENTATION (up to 2000 characters)

PRESENTATION OF THE APPLICANT'S PRODUCTION PROCESS (up to 2000 characters)

Place and date	Stamp	Name and surname of the legal representative
		Signature

## 15 Vorlage 2: ERKLÄRUNG DES ANTRAGSTELLERS

Legal representative \_\_\_\_\_ (provide name and surname) of the applicant  
 \_\_\_\_\_ (Provide full name of the applicant) declare that:

- We agree and accept all conditions stated in the public call.
- In case of a successful candidature at the public call, we agree to publishing the information from the application forms and the final report for the purpose of informing the public and other institutions responsible for monitoring the implementation of the SMART FACTORY HUB project under the Danube transnational Programme.
- The application is prepared in German language.
- All statements given in this application are true and correspond to the actual situation
- In accordance with Annex I of Regulation 651/2014 / EU, we are not large enterprise
- We are not in equity or in any other way proprietary or management related to the Solution provider.
- We apply to this public call with only one application.
- We are aware that we are responsible for achieving the objectives of the demonstration project.

Place and date	Stamp	Name and surname of the legal representative
		Signature

## 16 Vorlage 3: ANGABEN ZUM PROJEKTVORHABEN

DEMONSTRATION PROJECT INFORMATION		
Demonstration project name		
Demonstration project acronym		
Describe what specific problems you are encountering in production or other business processes and point out the proposed solution to this problem or the improvement that you want to implement as part of the proposed demonstration project (up to 3000 characters):		
Describe the methodology of implementing a demonstration project, which shall start no earlier than 1.2.2019 and finish no later than 31.3.2019 (indication and description of main activities, time plan for implementation and description of human resources involved) (up to 3000 characters)		
Define and describe benefits of the demonstration project (or potential subsequent implementation of the solution) in the areas of: cost-effectiveness, quality assurance and risk management.		
Cost effectiveness	<input type="checkbox"/> YES <input type="checkbox"/> NO	Justification (up to 1000 characters):
Quality assurance	<input type="checkbox"/> YES <input type="checkbox"/> NO	Justification (up to 1000 characters):
Risk management	<input type="checkbox"/> YES <input type="checkbox"/> NO	Justification (up to 1000 characters):

<p>Describe the level of technological complexity of the demonstration project. Describe and substantiate the potential for introducing the proposed solution of a demonstration project in the context of Industry 4.0 or implementation of so-called Smart production. Specify the scope of the proposed solution in comparison with the current market situation and the potential for further use of the solution in similar production systems (up to 3000 characters)</p>		



## 17 Vorlage 4: ANGABEN ZUM LÖSUNGSANBIETER

INFORMATION ABOUT SOLUTION PROVIDER	
Tax number	
Name of the solution provider	
Street and house number	
City	
Postcode and post	
Country	
Legal representative	
E-mail address of legal representative	
Function of the legal representative	

Legal representative of the solution provider \_\_\_\_\_ (Provide name and surname) declares that:

- the above information is true,
- I express the intention to implement the service of introducing smart and innovative solutions in the context of this application and I will help the Applicant to analyse in detail the problem in their production, identify solutions, execute final analysis or demonstrate the solution and support the Applicant in preparing a feasibility study.

Place and date	Stamp	Name and surname of the legal representative of the solution provider
		Signature

## 18 Vertragsmuster

Jeder Partner entscheidet, ob er das Muster des Vertrages veröffentlicht oder nicht. Der Vertrag ist von jedem Partner individuell zu erstellen.

## 18.1 ANHANG 1: Abschlussbericht – Studie

Der Abschlussbericht muss auf der Grundlage des untenstehenden Formulars erstellt werden und in englischer Sprache verfasst werden.

### 1. BASIC INFORMATION

<b>Production oriented SME</b>	
<b>Organization:</b>	
Name	
Address	
Country	
<b>Website and social media:</b>	
Website:	
Social media (Facebook):	
Social media (Twitter):	
Social media (LinkedIn):	
Social media (Google+):	
Other:	
<b>Contact details:</b>	
Name	
Tel.	
E-mail:	
<b>Market sectors:</b>	Select one or more sectors the organization is focusing to: <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Aeronautics industries</li> <li><input type="checkbox"/> Automotive industry</li> <li><input type="checkbox"/> Biotechnology</li> <li><input type="checkbox"/> Chemicals</li> <li><input type="checkbox"/> Construction</li> <li><input type="checkbox"/> Cosmetics</li> <li><input type="checkbox"/> Defense industries</li> <li><input type="checkbox"/> Digital economy</li> <li><input type="checkbox"/> Electrical and electronic engineering industries</li> <li><input type="checkbox"/> Food industry</li> <li><input type="checkbox"/> Gambling</li> <li><input type="checkbox"/> Healthcare industries</li> <li><input type="checkbox"/> Maritime industries</li> <li><input type="checkbox"/> Mechanical engineering</li> <li><input type="checkbox"/> Medical devices</li> <li><input type="checkbox"/> Postal services</li> <li><input type="checkbox"/> Pressure equipment and gas appliances</li> </ul>



	<input type="checkbox"/> Raw materials, metals, minerals and forest-based industries <input type="checkbox"/> Social economy <input type="checkbox"/> Space <input type="checkbox"/> Textiles, Fashion and creative industries <input type="checkbox"/> Tourism <input type="checkbox"/> Toys OTHER (Please specify): _____
<b>Services provided:</b>	Select one or more services provided by the Organization: <input type="checkbox"/> Consulting <input type="checkbox"/> Education/Training <input type="checkbox"/> Engineering <input type="checkbox"/> Manufacturing <input type="checkbox"/> Policy <input type="checkbox"/> Research and development <input type="checkbox"/> Services OTHER (Please specify): _____

<b>Smart Factory solution provider</b>	
<b>Organization:</b>	
Name	
Address	
Country	
<b>Website and social media:</b>	
Website:	
Social media (Facebook):	
Social media (Twitter):	
Social media (LinkedIn):	
Social media (Google+):	
Other:	
<b>Contact details:</b>	
Name	
Tel.	
E-mail:	
<b>Type of organization:</b>	Select one from the following: <input type="checkbox"/> Business support organization <input type="checkbox"/> Development agency <input type="checkbox"/> Large company <input type="checkbox"/> Ministry/Government/State agency <input type="checkbox"/> R&D <input type="checkbox"/> SME

	<input type="checkbox"/> University <input type="checkbox"/> University incubator OTHER (Please specify): _____
<b>Market sectors:</b>	Select one or more sectors the organization is focusing to: <input type="checkbox"/> Aeronautics industries <input type="checkbox"/> Automotive industry <input type="checkbox"/> Biotechnology <input type="checkbox"/> Chemicals <input type="checkbox"/> Construction <input type="checkbox"/> Cosmetics <input type="checkbox"/> Defense industries <input type="checkbox"/> Digital economy <input type="checkbox"/> Electrical and electronic engineering industries <input type="checkbox"/> Food industry <input type="checkbox"/> Gambling <input type="checkbox"/> Healthcare industries <input type="checkbox"/> Maritime industries <input type="checkbox"/> Mechanical engineering <input type="checkbox"/> Medical devices <input type="checkbox"/> Postal services <input type="checkbox"/> Pressure equipment and gas appliances <input type="checkbox"/> Raw materials, metals, minerals and forest-based industries <input type="checkbox"/> Social economy <input type="checkbox"/> Space <input type="checkbox"/> Textiles, Fashion and creative industries <input type="checkbox"/> Tourism <input type="checkbox"/> Toys OTHER (Please specify): _____
<b>Services provided:</b>	Select one or more services provided by the Organization: <input type="checkbox"/> Consulting <input type="checkbox"/> Education/Training <input type="checkbox"/> Engineering <input type="checkbox"/> Manufacturing <input type="checkbox"/> Policy <input type="checkbox"/> Research and development <input type="checkbox"/> Services OTHER (Please specify): _____

## 2. PROBLEM PROFILE

Present the problem that has been solved (descriptively with concrete descriptions of the problem, concrete data on the type of problem (costs, quality, quantity, ...) and with pictures (min 1 page).

## 3. SMART SOLUTION PROFILE

Briefly describe how this problem could be solved - with which solution.

### 3.1. BASIC INFORMATION ABOUT THE SMART SOLUTION

<b>Smart factory solution name (if existing):</b> what is the name that captures the essence of the solution	
<b>Product/Solution webpage:</b>	
<b>Keywords:</b>	
<b>Other examples of solution usage:</b>	
<b>Improvement areas covered by the Product/Solution:</b>	Select the improvement area: <input type="checkbox"/> Implementation of the novel technology <input type="checkbox"/> Implementation in the production processes <input type="checkbox"/> Implementation of the human resource management systems
<b>Product/Solution is related to the following type of implementation:</b>	Select one or more areas improved by the Product/Service implementation: <input type="checkbox"/> Improved coordination with suppliers <input type="checkbox"/> Increased speed of production operations <input type="checkbox"/> Decreased manufacturing costs <input type="checkbox"/> Lower energy costs <input type="checkbox"/> Improved information for production decisions <input type="checkbox"/> Improved agility and responsiveness in the production process <input type="checkbox"/> Improved product quality <input type="checkbox"/> Improved coordination with customers <input type="checkbox"/> Improved compliance with customer specs or regulatory requirements <input type="checkbox"/> Improved maintenance/uptime <input type="checkbox"/> Improved information for business analytics <input type="checkbox"/> Improved remote monitoring capabilities <input type="checkbox"/> Improved safety <input type="checkbox"/> Developed visualization capabilities
<b>Market availability:</b>	
<b>Product/service technological focus:</b>	Select one or more technologies that the product/service is addressing: <b>AGRICULTURE AND MARINE RESOURCES</b> <input type="checkbox"/> Agriculture <input type="checkbox"/> Resources of the Sea, Fisheries <input type="checkbox"/> Silviculture, Forestry, Forest technology

	<p><b>AGROFOOD INDUSTRY</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Food quality and safety</li> <li><input type="checkbox"/> Micro- and Nanotechnology related to agrofood</li> <li><input type="checkbox"/> Technologies for the food industry</li> </ul> <p><b>BIOLOGICAL SCIENCES</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Biology / Biotechnology</li> <li><input type="checkbox"/> E-Health</li> <li><input type="checkbox"/> Genome Research</li> <li><input type="checkbox"/> Industrial Biotechnology</li> <li><input type="checkbox"/> Medicine, Human Health</li> <li><input type="checkbox"/> Micro- and Nanotechnology related to Biological sciences</li> </ul> <p><b>ELECTRONICS, IT AND TELECOMMS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Electronic circuits, components and equipment</li> <li><input type="checkbox"/> Electronics, Microelectronics</li> <li><input type="checkbox"/> Information Processing &amp; Systems, Workflow</li> <li><input type="checkbox"/> IT and Telematics Applications</li> <li><input type="checkbox"/> Multimedia</li> <li><input type="checkbox"/> Telecommunications, Networking</li> </ul> <p><b>ENERGY</b></p> <p>Biogas and anaerobic digestion (AD)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Carbon capture and energy</li> <li><input type="checkbox"/> Energy efficiency</li> <li><input type="checkbox"/> Energy production, transmission and conversion</li> <li><input type="checkbox"/> Energy storage and transport</li> </ul> <p>Fossil Energy Sources</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Nuclear Fission / Nuclear Fusion</li> <li><input type="checkbox"/> Other Energy Topics</li> <li><input type="checkbox"/> Renewable Sources of Energy</li> </ul> <p><b>INDUSTRIAL MANUFACTURING, MATERIAL AND TRANSPORT</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Aerospace Technology</li> <li><input type="checkbox"/> Construction Technology</li> <li><input type="checkbox"/> Design and Modelling / Prototypes</li> <li><input type="checkbox"/> Industrial Manufacture</li> <li><input type="checkbox"/> Materials Technology</li> <li><input type="checkbox"/> Packaging / Handling</li> <li><input type="checkbox"/> Plant Design and Maintenance</li> <li><input type="checkbox"/> Process control and logistics</li> <li><input type="checkbox"/> Traffic, mobility</li> <li><input type="checkbox"/> Transport and Shipping Technologies</li> <li><input type="checkbox"/> Transport Infrastructure</li> </ul> <p><b>MEASUREMENTS AND STANDARDS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Amplifier, A/D Transducer</li> <li><input type="checkbox"/> Electronic measurement systems</li> </ul>
--	--

	<input type="checkbox"/> Measurement Tools <input type="checkbox"/> Recording Devices <input type="checkbox"/> Reference Materials <input type="checkbox"/> Standards <b>OTHER INDUSTRIAL TECHNOLOGIES</b> <input type="checkbox"/> Other Industrial Technologies <b>PHYSICAL AND EXACT SCIENCES</b> <input type="checkbox"/> Chemistry <input type="checkbox"/> Meteorology / Climatology <input type="checkbox"/> Micro- and Nanotechnology <input type="checkbox"/> Physics <input type="checkbox"/> Separation Technologies <b>PROTECTING MAN AND ENVIRONMENT</b> <input type="checkbox"/> Environment <input type="checkbox"/> Safety <input type="checkbox"/> Waste Management <input type="checkbox"/> Water Management <b>SOCIAL AND ECONOMICS CONCERNS</b> <input type="checkbox"/> Citizens participation <input type="checkbox"/> Creative products <input type="checkbox"/> Creative services <input type="checkbox"/> Education and Training <input type="checkbox"/> Information and media, society <input type="checkbox"/> Infrastructures for social sciences and humanities <input type="checkbox"/> Socio-economic models, economic aspects <input type="checkbox"/> Sports and Leisure <input type="checkbox"/> Technology, Society and Employment
--	--

### 3.2. SOLUTION DESCRIPTION AND IMPLEMENTATION PROPOSAL

**Solution description:** *Provide a concise description of the solution being proposed for solving the problem (provide text, photos, additional data) (min. 1 page).*

**Solution implementation proposal:** *Provide a concise description of how the proposed solution should be implemented in the concrete production (provide text, photos, additional data) (min. 1 page).*

**Other relevant information about the product/service:**

Attachment 1: Company logo

Attachment 2: Product presentation

Attachment 3: Video about SF solution



#### 4. ACTIVITIES PERFORMED

*Describe the course of the entire operation:*

- *when it started and when it ended,*
- *who was involved (which persons by function and their expertise),*
- *what was the work process (meetings, workshops, training, education, demonstration, pilot implementation, etc.)*
- *add images of the activities performed*

*(min. 1 page)*

#### 5. BUSINESS MODELING

*Provide business model data about the proposed solution implementation, through provision of following information:*

- *INVESTMENT: Analysis of the investment for solution implementation (infrastructure, equipment, material, workforce, external services, training ...)*
- *OPERATIONAL COSTS: Analysis of operational costs in relation to long-term operation*
- *IMPACT analysis: cost-benefit or other analysis showing the benefits of the smart solution for the production in terms of financial outcome (savings) and other improvements stated in section 3.1*

*(min 1. Page)*

#### 6. TECHNOLOGY TRANSFER ASSESSMENT

*Please answer following questions as detailed as possible:*

1. *Are you planning to continue on implementation of the smart factory solution into your production system? Please explain your decision and future plans / reasons.*
2. *Were there any challenges in collaboration with the Smart factory solution provider?*
3. *What are your most important challenges and limitations in getting your production system digitized or upgraded with "smart solutions"?*
4. *What are the key takeaways (lessons learned) for further cooperation with smart manufacturing solution providers, based on the experience you had during this process?*
5. *What kind of skills and expertise is necessary in your organization in order to be able to speed up the process of digitalization?*
6. *In general, have you been satisfied with the overall process of collaboration and technology transfer? Would you improve something?*